

Presseinformation

Verhandlungsgemeinschaft Banken

Arbeitgeberverband des
privaten Bankgewerbes
- Federführung -

Tarifgemeinschaft
öffentlicher Banken

Arbeitgeberverband der
Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken

Banken-Tarifverhandlungen 2002:

Arbeitskämpfe gefährden dritte Runde

Tessen von Heydebreck: „Mutwillige Belastung der Verhandlungen“ – ver.di setzt auf Polemik – Flächentarif steht auf dem Spiel

Berlin, 12. Juni 2002. Die Verhandlungsgemeinschaft der Banken-Arbeitgeber sieht den Fortgang der Tarifverhandlungen für die 460.000 Beschäftigten des Bankgewerbes massiv belastet. Die Verhandlungen sollen am kommenden **Donnerstag, 13. Juni 2002**, in Frankfurt mit der dritten Tarifrunde fortgesetzt werden. Obwohl die Arbeitgeber beim zweiten Verhandlungstermin am 29. Mai ein umfangreiches Paket zur Beschäftigungssicherung und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe vorgelegt hatten, rief ver.di zu Protestkundgebungen und ganztägigen Warnstreiks auf. Tessen von Heydebreck, Verhandlungsführer der Banken-Arbeitgeber: „Was in diesem kurzen Zeitraum ver.di dazu veranlasst hat, unvermittelt die höchste Eskalationsstufe einzuschalten, ist nicht nachvollziehbar. Wir müssen von einer mutwilligen und deshalb rechtlich äußerst zweifelhaften Belastung der Verhandlungen ausgehen.“ Es sei auffällig, dass ver.di in mehreren Branchen gleichzeitig den Arbeitskampf eingeläutet habe – ohne Rücksicht auf die konkreten Verhandlungs- und Branchensituationen. Die notwendige Weiterentwicklung des Flächentarifs in der Bankenbranche werde vordergründigen Organisationsinteressen geopfert.

Mit Entschiedenheit weisen die Arbeitgeber die Polemik gegen die angestrebte tarifliche Öffnungsklausel für erfolgsbezogene Vergütung im Vertrieb zurück. Basis des Banken-Modells sei ausschließlich die doppelte Freiwilligkeit von Betriebsrat und Mitarbeiter. Von Heydebreck: „Wir fordern Regelungen, die ver.di in der Versicherungswirtschaft seit Jahren unterstützt: variable Gehaltsanteile für Vertriebsmitarbeiter.“

Von Heydebreck hat ver.di-Verhandlungsführer Hinrich Feddersen schriftlich aufgefordert, Abstand von seiner Eskalationstaktik zu nehmen und zur Sachlichkeit zurückzukehren. „Es geht um nicht weniger als den Bestand des Flächentarifs“.

Presseinformation

Berlin, den 12.06..2002
Seite 2

Über die Verhandlungsgemeinschaft Banken:

Zur Verhandlungsgemeinschaft Banken gehören die im AGVBanken organisierten privaten Banken (darunter alle Großbanken) und Bausparkassen mit insgesamt rund 220.000 Beschäftigten, die öffentlichen Banken (Landesbanken, Girozentralen und nicht kommunal getragene Sparkassen) mit 70.000 Mitarbeitern sowie die Volksbanken und Raiffeisenbanken mit 170.000 Arbeitnehmern. Zusammengenommen fallen damit rund 460.000 Beschäftigte unter den Bankentarif.

Verhandlungsführer ist Dr. Tessen von Heydebreck, Vorstandsmitglied der Deutsche Bank AG und Vorsitzender des AGVBanken.

Ansprechpartner: Gerd Benrath, Hauptgeschäftsführer des AGVBanken, E-Mail service@agvbanken.de, Tel. (030) 59 00 11 27-0.

Hinweis an die Redaktionen:

Tagesadresse des AGVBanken während der 3. Verhandlungsrunde am Donnerstag, 13. Juni 2002:

**Hotel Holiday Inn
Mailänder Straße 1
60598 Frankfurt (Sachsenhausen)
Raum Württemberg, Konferenzbereich, 1.OG
Tel. (069) 68 02-2453, (0171) 303 80 01, (0171) 311 96 89
Fax (069) 68 02-469**

Beginn der Verhandlungen: 12.00 Uhr

In der ersten Unterbrechung der Verhandlungen – etwa zwischen 13.00 Uhr und 13.30 Uhr – steht der Verhandlungsführer der Banken, Dr. Tessen von Heydebreck, für Interviews zur Verfügung.